

Ministerin Özkan wirbt fürs Ehrenamt

Prominente Jury beim Förderpreis der TUI Stiftung

VON GERD SCHILD

Aygül Özkan gab sich enttäuscht. „Ich dachte, wir können ein wenig auf den Sofas chillen“, sagte die gut gelaunte niedersächsische Sozialministerin beim Besuch der IGS Linden. In der farbenfrohen Cafeteria musste Özkan aber an den gemütlichen grauen Sofas vorbei gehen und mit einem Stehtisch vorliebnehmen. Dort warb sie dann für die dritte Ausgabe des Förderpreises der TUI Stiftung. Unter dem Motto „Gemeinsam in Hannover – Wir sind die Zukunft!“ sollen Projekte gegen Gewalt und für Toleranz, kulturelle Offenheit und Gemeinsinn unterstützt werden.

Die TUI Stiftung habe bewusst die IGS Linden als Veranstaltungsort ausgewählt, sagte TUI-Vorstand Peter Engelen. Die Schule gewann 2009 den ersten Preis für einen Komplex integrativer Ideen unter dem Motto „Es gibt nichts Gutes, außer – man tut es“. So wurden etwa Elternabende in verschiedenen Sprachen angeboten, Kinder bedürftiger Eltern bekamen ein kostenloses Frühstück.

Neben Ministerin Özkan zeigte sich auch Jurymitglied Franziska Stünkel begeistert von den vielfältigen Bewerbungen. Mehr als 150 Projekte haben sich in

den ersten beiden Wettbewerbsjahren um den Preis beworben. „Niedersachsen ist das Land mit den meisten Ehrenamtlichen“, betonte Özkan. Mehr als 2,4 Millionen Menschen engagieren sich hier in verschiedensten Projekten. Die müssten auch in den Blickpunkt rücken.

Ehrenamtliche können sich noch bis zum 15. Mai um den Förderpreis bewerben, der mit insgesamt 10 000 Euro dotiert ist. In der Jury entscheiden neben Özkan und Stünkel auch andere Prominente wie Oberbürgermeister Stephan Weil, TUI-Chef Michael Frenzel oder Ulrich Neufert, Chefredakteur „Digitale Welten“, über die Preise. Alle Informationen gibt es unter www.tui-stiftung.de im Internet.



Ehrenamt stärken: Ministerin Özkan. Poblete